Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09260002

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Volksgartenstraße 11

Gem. * Fl-stck. * Flur Schönefeld * 249/b

Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung; Kinkerfassade mit Formsteingliederung, baugeschichtlich und ortsentwicklungsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Architekt Gustav Emil Reiche lieferte die Planunterlagen für einen von dem Maurermeister Hermann Carl Vogel an der Hohen Straße in Schönefeld beabsichtigten Wohnhausbau, der Ende April 1902 zur Beantragung gelangte und dessen Fertigstellung am 22. Februar 1903 erfolgte. Vogel übernahm hierbei neben der Finanzierung auch Ausführung und Bauleitung. Tekturen vom November 1902 betrafen ein eigenständiges Wasch- und Rollkammergebäude im Hofraum. Pro Etage konnten zwei unterschiedlich große Logis abgemietet werden, die Hauseingangstür ist asymmetrisch in die honigfarbene Klinkerfassade gefügt. Drei durchgezogene Sohlbankgesimse und eine mehrfach profilierte Traufe federn die Vertikalwirkung der acht Fensterachsen zählenden Schaufront ab. Unterschiedliche Fensterrahmungen und Verdachungen, teils mit Zahnschnittfriesen, gliedern die Front dekorativ, ebenso dunkelbraun glasierte Klinker in den Entlastungsbögen über den Fenstern. In dunkler Rustik-Optik präsentiert sich der Gebäudesockel. Deutlichsten Jugendstileinfluss zeigt die Stuckdekoration über dem Hauseingang. Im Jahr 1907 übernahm der Litograph Otto Burkhardt das Grundstück. Das Haus ist saniert, es besitzt einen baugeschichtlichen und einen ortsentwicklungsgeschichtlichen Wert.
LfD/2024, 2025

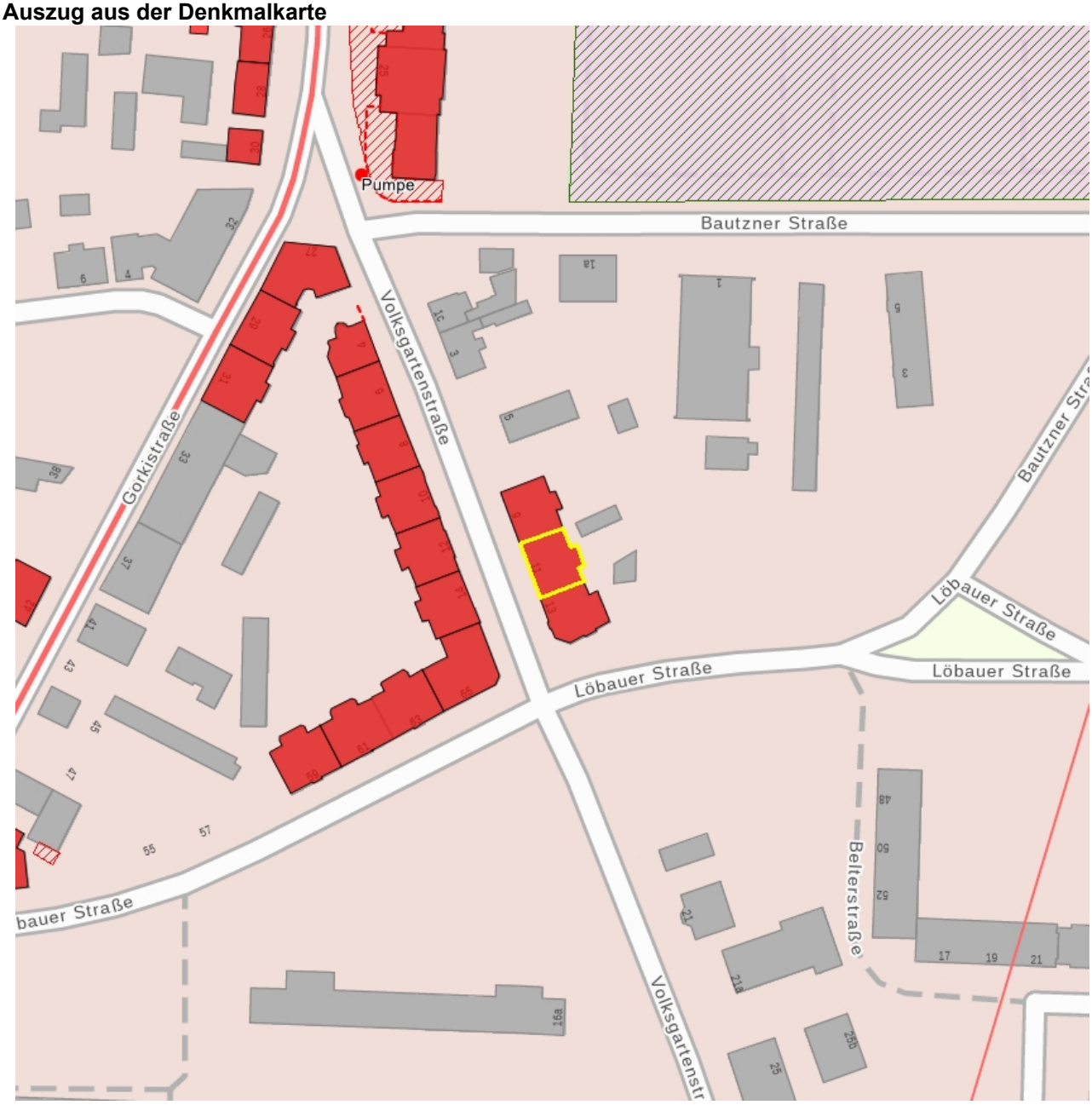
Datierung 1902-1903 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09260002 B**
Aufnahmejahr	2021
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.